


Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.



Vereinsnachrichten 2/2009
www.sv13.de



Foto: WAZ, Dirk Bauer



„Ich spare und
gewinne für einen
guten Zweck.“

An sich und andere denken!

Mit der Sparlotterie der Sparkassen.

 Sparkasse.
Gut für Gladbeck.

Doppelt investieren in die eigenen Wünsche und in die Zukunft unserer Region. Mit der Sparlotterie der Sparkassen können Sie beides kombinieren: Sie sparen für eigene Ziele und haben die Chance auf attraktive Gewinne bei den monatlichen Verlosungen – zum Beispiel Geld- und Sachpreise in Höhe von bis zu 100.000 Euro. Außerdem unterstützen Sie wichtige Projekte in Gesellschaft, Sport und Kultur. Jährlich fließen bis zu 9 Millionen Euro aus Erträgen der Sparlotterie in Projekte die allen nutzen. Mitmachen können Sie schon für 6 Euro im Monat. Mit einem Dauerauftrag sind Sie bei jeder monatlichen Auslosung dabei. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkasse oder unter www.sparkassenlotterie.de. **Sparkasse. Gut für Gladbeck.**

Hinweis: Glücksspiel kann süchtig machen. Informationen zu Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie bei allen beteiligten Sparkassen oder am kostenlosen und anonymen Beratungstelefon der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Tel.: 0800 1372700.

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

Jahrgang 82

2009

Heft 2

Startsprung – Anpfiff

Helmut der Goldfisch

Er ist und bleibt ein Phänomen: Unser Masters-Schwimmer Helmut Richter hat seiner Laufbahn bei den Europa-Meisterschaften im spanischen Cadix mit nicht weniger als vier Goldmedaillen die Krone aufgesetzt. Dass er in seiner Altersklasse 70 zudem einen Europarekord nach dem anderen schwimmt, gehört fast schon zu seinem alltäglichen Pensum. Und wer nun vielleicht mäkeln möchte, dass die Konkurrenz in dieser Altersklasse ja nicht gerade zahlreich sei, der sollte sich Richters Zeiten einmal ansehen und sich hinterfragen, ob er selbst in seinem achten Lebens-Jahrzehnt noch so schnell das Wasser durchpflügen kann – wer darf das schon im Ernst von sich behaupten? Also, Helmut: Glückwunsch und weiter so!

Dass einige unserer Spitzen-Schwimmerinnen und -Schwimmer die SG Gladbeck verlassen haben, ist nicht das Drama, für das es manche halten mögen. Ihr Verlust wird von der weiterhin munter sprudelnden Talent-Quelle bald locker ausgeglichen worden sein, und wie heißt es doch so schön: Reisende sollte man nicht aufhalten!

Ansonsten ist der Sommer sportlich wie eh und je erfolgreich verlaufen, wobei neben den Medaillen der Schwimmer und Masters (auch Helmut's Kollegen haben wie gehabt sehr gut abgeschnitten) der Wiederaufstieg der Wasserballer in die Oberliga unter hervorragender Leitung von Christoph van Bürk das Sahnehäubchen darstellte.

Noch ein Wort in eigener Sache: Ende Mai ist das Buch „125 Jahre Sport in Gladbeck“ erschienen, zu dem auch ich den einen oder anderen Beitrag verfasst habe. Beileibe nicht deshalb ist es eine wirklich runde Sache geworden, die ich nur jedem warm ans Herz legen kann. Ein paar Jahre vor unserem 100-jährigen Jubiläum ist eine ganze Menge auch von der Geschichte des Schwimmvereins 1913 zu lesen, und ein paar „Dönekes“ runden das Ganze ab. In vielen Büchereien und öffentlichen Stellen ist das Buch käuflich zu erwerben.

So, nun aber genug der Selbst-Beweih-räucherung. Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit einem dreifach aneinander gereihten

Gut Nass
Euer Otto



Inhaltsverzeichnis

Startsprung – Anpfiff	1	Titel in Holland gesammelt	27
Impressum	2	Der Bodensee war reichlich kalt	27
Einladung zum Herbstfest	3	Nach zwölf Stunden Hawaii im Ziel	29
Großes Stühlerücken im Vorstand	4	Iron-Woman Bernadette	30
Heinrich Bossler zum 80. Geburtstag	5	Potrebitsch siegt in Holland	31
Helmut Richter räumt bei EM alles ab ..	6	ELE-Triathlon am 16. Mai	31
Der Wasserball-Durchmarsch	9	Triathleten können zufrieden sein	32
Die Tür für den Nikolaus bleibt...	10	Ergebnisse Triathlon-Saison 2009	33
Die einen kommen, die anderen gehen ..	11	Annika und der ELE-Triathlon	34
Isabel steigert ihre Jahresbestzeit	12	Wer rastet, der rostet	36
Wir freuen uns für alle...	12	Aquafitness-Kurs	36
Die beste Nachwuchsmannschaft	13	Wasserball-Spielplan	37
Kleiner Sven ganz groß	14	Wir danken	39
Nachwuchs hamstert 21 Medaillen	15	Wir gratulieren	39
Laura siegt und siegt	17	Wir trauern	40
Joshua und David die Besten	17		
Bestmarke wurde pulverisiert	19		
Deutscher Rekord bei H-O-G	19		
Das Rekord-Festival	22		
Acht Mal Gold für Masters	23		
Doppelsieg auf Mallorca	23		
Goldregen in Köln	24		
Schröter in Berlin vorn	25		
Masters-Termine	25		
Miniteam schlägt sich in Hürth gut	26		
Zwei Medaillen bei Deutschen	26		

Impressum

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Grewer · Stellvertretende Vorsitzende: Geschäftsführung: Lothar Sikorski

Kassenführung: Stefan Neumann · Sportliche Leitung: Dr. Michael Kraus

Wasserball: Dr. Helmut Wiegmann · Triathlon: Herbert Bloch · Öffentlichkeitsarbeit: Otto Holzer

Vereinsanschrift: Postfach 663, 45956 Gladbeck · www.sv13.de · e-mail: geschaeftsstelle@sv13.de

Vereinshheim: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43/2 11 13

Freibad: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43/2 60 44 + 68 14 60 · www.freibad-gladbeck.de

Anmeldungen zu Schwimmkursen: dienstags 15 – 18 Uhr und freitags 9 – 14 Uhr

in der Geschäftsstelle Schützenstr. 120, Tel. 0 20 43/2 11 13



Einladung zum **Herbstfest**

am Samstag, 21. November 2009,
19.00 Uhr, SV-13-Vereinsheim,
Schützenstraße 120
(Einlass: 18:30 Uhr)

Pro- gramm

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Musik
3. Sportlerehrung
4. Musik
5. Kaltes und warmes Buffet
6. Ehrung verdienter Mitglieder
7. Musik und Tanz

Kostenbeitrag € 12,50 (für's Buffet)

Vorverkauf:
Übungstundenkasse im Hallenbad
SV-13-Vereinsheim
Keine Abendkasse!



Großes Stühlerücken im Vorstand

Ein mächtiges Stühlerücken hat es im Vorstand des Schwimmvereins Gladbeck 1913 gegeben, denn bei der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim wurden von sieben Positionen nicht weniger als vier neu besetzt. Was ein wenig nach Revolution riecht, war allerdings keine, denn im Vorstand waren die Änderungen längst besprochen worden. Und gute Gründe zum Aufhören hatten alle, die dem SV-13-Vorstand nun nicht mehr angehören.

Keine Änderung hat es an der Vereins-Spitze gegeben, denn unter launiger Versammlungsleitung von Klaus Hilgers wurde Bernd Grewer einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt – er amtiert inzwischen schon seit fast 20 Jahren! Grewer fand auch Worte des Dankes für Geschäftsführer Günther Paulic, der nach mehr als 20-jähriger Amtszeit aus gesundheitlichen Gründen passen musste und die goldene Verdienstnadel des Vereins überreicht bekam. Sein Nachfolger ist Lothar Sikorski, der im letzten Viertel-Jahrhundert als Sportlicher Leiter amtiert hatte. Ihm wiederum folgt Michael Kraus nach, der bisherige Stellvertretende Vorsitzende für den Triathlon. Um diese Sportart kümmert sich künftig Herbert Bloch, der auch für die Seniorenschwimmer verantwortlich zeichnet. Wechsel Nummer vier gab es in der Kassenführung. Für Gregor Krausa wird künftig der

Wasserballer Stefan Neumann für die Verteilung von Euros und Cents zuständig sein. Dr. Helmut Wiegmann ist weiterhin „Chef“ der Wasserballer, und zu Kassenprüfern wurden Horst van Straelen sowie Gregor Krausa gewählt.

Zu Beginn der Versammlung hatte Bernd Grewer eine wie immer gute Bilanz des vergangenen Jahres gezogen. Nach sehr erfreulicher Mitglieder-Entwicklung gehören nun 1783 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder dem SV 13 an, was Grewer für einen reinen Schwimmverein schon recht bemerkenswert fand. „Wir stoßen allerdings gerade bei den Kindergruppen allmählich an die Grenzen unserer Kapazität“, merkte der Vorsitzende an, der zum Kassenbestand Gutes zu vermerken hatte: „Der lässt uns ganz ruhig schlafen.“

Sportlich steht der SV 13 auch weiterhin gut da. Neben dem Gewinn des deutschen Mannschafts-Titels durch die SG-Mädchen gab es für die Schwimmerinnen und Schwimmer weitere Erfolge bei überörtlichen Meisterschaften zu feiern. „Unsere Seniorenschwimmer räumen stets alles ab, was angeboten wird“, freute sich Grewer. Im Triathlon setze der SV 13 mit seiner Großveranstaltung im Frühjahr besonders hohe Maßstäbe, und die Wasserballer seien nach dem erwarteten Abstieg längst wieder auf



Erfolgskurs. „Wir versuchen, so weiter zu arbeiten“, betonte Grewer, „auch im Hinblick auf unser 100-jähriges Bestehen im Jahre 2013.“

Der scheidende Kassenwart Gregor Krausa hatte ein eindrucksvolles Zahlenwerk in puncto Einnahmen und

Ausgaben vorzulegen. Für die Betriebsführung des Freibades durch den SV 13 referierten Lothar Sikorski und Uli Heitfeldt, die sich für die Bildung von Rücklagen zum mittelfristig nötigen Kauf einer neuen Tragluft-halle über dem Freibad-Schwimmerbecken stark machten.

Heinrich Bossler zum 80. Geburtstag

Am 14. September 2009 waren die 13-er eingeladen, einen besonderen Geburtstag eines besonderen Mitglieds des SV 13 zu feiern: Heinrich Bossler, langjähriger Förderer und Geschäftsführer des SV 13, wurde bei guter Gesundheit und unverändert großem Interesse an den Geschicken seines Vereins 80 Jahre alt.

In jungen Jahren kam er nach den Wirren des Krieges zusammen mit anderen lebenshungrigen Schwimmkameraden, darunter Rudi Kraus, zum SV 13 und gehört diesem seit nun mehr als 60 Jahren an. Er hat sich von Anfang an nicht auf passive Mitgliedschaft beschränkt, sondern an maßgeblicher Stelle für die Weiterentwicklung und Darstellung des SV 13 gewirkt. Nach Beendigung seiner Schulausbildung trat er in den Dienst der Stadt Gladbeck und wurde dort 1968 als Nachfolger des unvergessenen Ewald Pütz, ebenfalls SV 13-

Urgestein, Leiter des städtischen Sport- und Bäderamtes. In dieser Funktion, aber auch als Mitglied im Vorstand des SV 13, konnte er nicht nur maßgebliche Impulse setzen, sondern diese auch in die Tat umsetzen.

So war er in die Organisation der Deutschen Meisterschaften im Schwimmen eingebunden, die der SV 13 1963 aus Anlass seines 50-jährigen Bestehens ausrichtete. Er hatte die Idee, aus dem von der Stadt nicht mehr genutzten Empfangsgebäude des städtischen Freibades ein Vereinsheim des SV 13 zu machen und stellte die nötigen Kontakte her, die schließlich unter seiner Mitwirkung dazu führten, dass wir heute über eines der schönsten Vereinsheime im Gladbecker Sport verfügen können. Unter seiner Ägide wurde die „Pelle“ für das Freibad angeschafft, die bis heute Voraussetzung dafür ist, dass Schwimmsport in Gladbeck erfolgreich betrie-



ben werden kann. Auch die Wassererwärmungsanlage für das 50 m Becken mit Abdeckplane und die Flutlichtanlage für das Freibad entstanden während seiner Amtszeit. Dass darüber hinaus viele Projekte verwirklicht wurden, die den SV 13 nicht unmittelbar betreffen und die hier darzustellen der Platz nicht reicht, versteht sich von selbst.

Ebenso wichtig ist aber, dass Heinrich Bossler den unmittelbaren persönlichen Kontakt zu den Aktiven des SV 13 niemals verloren hat. Bei den Spielen der Wasserballer war er häufiger

Zuschauer, an den sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen des SV 13 nimmt er regen Anteil. Am Stammstisch der Waschbären taucht er regelmäßig auf, wenn es etwas zu feiern gibt, am Freitagsstammstisch nimmt er auch ohne Feier regelmäßig teil.

Wir gratulieren Heinrich Bossler und seiner Familie ganz herzlich und wünschen ihm für viele Jahre weiterhin gute Gesundheit, Freude am SV 13 und Interesse an dessen Geschicken. Es tut gut und ist stets eine Freude, wenn er bei uns ist.

Helmut Richter räumt bei der EM alles ab

Er hat erfolgreich an etlichen Deutschen Meisterschaften teilgenommen, auch an Europa- und Weltmeisterschaften. Trotz dieser geballten Erfahrung ist Helmut Richter immer noch vor jedem großen Wettkampf nervös. Im spanischen Cadiz, wo kürzlich die Europameisterschaften der Masterschwimmer stattfanden, war das nicht anders.

Schlecht schlafen konnte das Mitglied der Gladbecker Startgemeinschaft vor seinen EM-Auftritten. „Ich bin meistens schon um drei oder um vier Uhr wach geworden“, so Richter. Schlaflos in Spanien – geschadet hat das nicht. Helmut Richter, der einzige Glad-

becker im Feld, räumte ab, was es nur abzuräumen gab. Vier Starts in der Altersklasse 70, viermal Gold. Eine makellose Bilanz.

Gold über 50 m Freistil, Gold über 100 m Freistil, Gold über 50 m Rücken, Gold über 50 m Schmetterling – die Europameisterschaften in Cadiz avancierten zu Helmut-Richter-Festspielen. „Das kommt wohl nicht allzu oft vor“, sagt der Rentner, der auf seine erfolgreichsten internationale Titelkämpfe zurückblicken kann. „Damit hatte ich vorher nicht gerechnet“, so der Gladbecker, „insgeheim hatte ich gehofft, bei meinen vier Starts vielleicht ein- oder zweimal vorne zu landen.“



Dass er viermal vorne landete, ganz vorne, um genau zu sein, war der Lohn einer ziemlich harten Vorbereitung. Nach den Deutschen Meisterschaften, die im Juni in Magdeburg ausgetragen wurden, habe er sein Programm zunächst heruntergeschraubt. „Knapp fünf Wochen vor der EM habe ich es dann wieder angezogen“, so Richter. Er absolvierte Konditionstraining, schwamm Serien von zehnmal 100 m oder fünfmal 200 m. „Das war ganz schön anstrengend“, so der frisch gebackene viermalige Europameister. In dieser Zeit war er an sechs Tagen in der Woche im Freibad an der Schützenstraße anzutreffen, meistens zog er in der Mittagszeit seine Bahnen. 2,5 bis 3 Kilometer absolvierte er jeden Tag. Außerdem verzichtete Richter in dieser Zeit konsequent auf sein Feierabend-Bierchen.

Richter stellt fest: „Die Voraussetzungen, die uns der SV 13 als Freibad-Betreiber bietet, sind hervorragend.“



*Auf dem Weg zum Titelgewinn: Helmut Richter.
Foto: privat*

In Cadiz habe er sich mit vielen anderen Schwimmern über Trainingsmöglichkeiten unterhalten. Tenor: Es gibt nicht viele Städte, in denen die Bedingungen derart optimal sind wie in Gladbeck.

Vom Schwimmen habe er momentan dennoch „die Schnauze voll“, sagt Richter. Was ihn aber nicht davon abhält, in den nächsten Wochen Monaten an der einen oder anderen Veranstaltung teilzunehmen. Am Hermann-Ohlwein-Gedächtnisschwimmen beispielsweise, das der SV 13 am 24. Oktober im Hallenbad ausrichtet, oder an den nordrhein-westfälischen Meisterschaften in Bottrop.

Und im nächsten Jahr finden schon wieder Weltmeisterschaften der Masters statt, in Schweden dieses Mal. Mit Helmut Richter, dem viermaligen Europameister? „Jein“, beantwortet er diese Frage. „Ich habe einen Start ins Auge gefasst, aber dazu muss gesundheitlich alles so bleiben wie es ist.“

So lief es für den Gladbecker im Einzelnen:

Besonders wertvoll war Helmut's Sieg über 50 m Rücken in 36,60 Sek., was gleichzeitig einen neuen Deutschen und Europarekord bedeutete. Hierbei ließ Helmut seinen Konkurrenten keine Chance und distanzierte sie deutlich. Der Zweitplatzierte schlug mit fast 2 Sek. Rückstand an, was im Schwimmen Welten sind.

Über 50 m Schmetterling und 100 m Freistil bot sich das gleiche Bild. Erst kam Helmut, dann kam lange kein Schwimmer und erst dann folgten die Zweit- und Drittplatzierten. Über 50 m Schmetterling setzte sich Helmut in 33,99 sek. deutlich durch. Sein Vorsprung vor dem Zweitplatzierten betrug knapp 1,4 Sek., was wiederum Welten bei den Schwimmern bedeuteten. Über 100 m Freistil schlug Helmut nach 1:07,82 Min. an – eine Zeit die Helmut gar nicht auf seinen Zettel hatte. Um so größer war seine Freude, als er seine Zeit auf der Anzeigetafel sah. Seine vierte Goldmedaille war einfach das Sahnehäubchen, denn hier schlug Helmut seinen ärgsten Widersacher, Hans-Peter Bergengren aus Schweden, der Seriensieger und mehrfache Weltrekordinhaber. Helmut präsentierte sich in überragender Form und ließ Bergengren und seinen anderen Konkurrenten nicht den Hauch einer Chance. Helmut



Helmut Richter machte auch „an Land“ eine gute Figur. Foto: privat

schlug in überragenden 29,32 Sek. (in der AK 70 auf der langen Bahn!!!) an. Bergengren als Zweitplatzierte erzielte 29,93 sek. und für den Drittplatzierten, den Briten John Tannant, wurden 30,63 sek gestoppt. Auch hier war sein Vorsprung beträchtlich. Einfach Klasse, Helmut!

FREIBAD GLADBECK



Alle Infos unter: www.freibad-gladbeck.de

Traglufthalle

Schützenstr. 120 • 45964 Gladbeck
Neben der B224 • Tel. 02043-26044

Wasser 26°

auch im Winter attraktiv für

- Gesundheits- und Hobbysportler
- Aquafitness mit dem SV 13 und der VHS

oder

- Techniktraining für Jedermann/jede Frau
- Erlernen Sie z.B. das Rückenschwimmen oder das Kraulschwimmen unter fachlicher Anleitung

Das Team des SV 13 freut sich auf Ihren Besuch

Der Wasserball-Durchmarsch

„Nicht dass, sondern wie das Team aufgestiegen ist, ist beachtenswert“, sagte Dr. Helmut Wiegmann, „Chef“ der SV-13-Wasserballer, beim Empfang mit Blick auf die Auswahl um den aus Duisburg zurückkehrten Spielertrainer Christoph van Bürk.

Nur zwei Niederlagen standen nach Verbandsliga-Meisterschafts- und Oberliga-Aufstiegsrunde für den SV 13 zu Buche. Lediglich Coesfeld und Rhennania Köln 2 haben es in der gerade zu Ende gegangenen Saison geschafft, den Schwimmverein zu bezwingen. Eine eindrucksvolle Bilanz, die mit der Rückkehr in die Oberliga belohnt worden ist. Für van Bürk ist das jedoch kein Grund, Jubelarien anzustimmen. „Wir müssen in der nächsten Saison noch eine Schuppe drauflegen“, sagte der Spielertrainer, der viele Jahre lang in Duisburg in der 1. Liga aktiv war. Und: „Unsere gute Kondition war der Schlüssel zum Aufstieg, wir haben viele Spiele über die Ausdauer gewonnen.“ Mehr an der Athletik möchte „CvB“ demnächst arbeiten und seine Akteure auch verstärkt taktisch schulen.

Van Bürk bedankte sich bei Helmut Wiegmann und dessen Sohn Lars. „Sie halten uns in jeder Beziehung den Rücken frei“, so der Spielertrainer, der aus diesem Grund einige Vorstellungen der zweiten Mannschaft scharf kritisierte. Die Leistungen der Reserve gegen den VfL seien „ein Ding der Unmöglichkeit“ gewesen. Van Bürk:



**Endlich wieder in der Oberliga:
die SV-13 Wasserballer. Foto: WAZ**

„Da sitzt ein Helmut Wiegmann am Protokolltisch und muss sich ein Spiel anschauen, das mir körperliche Schmerzen bereitet hat.“ Einmal in Fahrt, fuhr der Spielertrainer fort und sprach von „einer absoluten Unverschämtheit, so eine Leistung abzuliefern.“ Aus der zweiten Mannschaft habe sich, abgesehen von den Akteuren, die bereits im Kader der ersten stehen, keiner angeboten, um oben für Konkurrenzdruck zu sorgen. Einen Youngster wollte van Bürk positiv hervorheben: „Daniel Dieckmann hat Biss gezeigt und war mit Spaß bei der Sache.“ Und einen weiteren Akteur lobte der Spielertrainer: „Unser Torwart Sebastian Neumann hat einen riesigen Sprung gemacht. Er trainiert eisenhart,

coacht nebenbei noch die C-Jugend und hat in den Spielen einige unglaubliche Sachen herausgeholt. An Sebastian kann sich jeder von den jungen Spielern ein Beispiel nehmen.“

Erfolgreich in der Liga, erfolgreich in der Aufstiegsrunde, zudem konnten die Wasserballer des SV 13 beim diesjährigen Sportaustausch in der franzö-

sischen Partnerstadt Marcq-en-Baroeul punkten, wie Hartmut Knappmann, der Vorsitzende des Stadtsportverbandes, betonte: „Das Team ist eine echte Bereicherung gewesen.“ Christoph van Bürk dürfte hoffen, dass Ähnliches nach der nächsten Saison von den Konkurrenten in der Oberliga über den SV 13 gesagt wird.

Die Tür für den Nikolaus bleibt in diesem Jahr verschlossen

Zum ersten Mal seit Menschengedenken muss das traditionelle Kinder-Nikolausschwimmfest – ein jährlicher Höhepunkt im Vereinsleben des SV 13 – ausfallen! Der Nikolaus steht in diesem Jahr vor verschlossenen Türen.

Die Stadt Gladbeck hat uns mitgeteilt, daß das städtische Hallenbad in der Stadtmitte vom 31. Oktober 2009 bis ca. Mitte Dezember 2009 geschlossen wird. Im Rahmen eines Konjunkturpaketes werden kurzfristig Umbau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Dach, Fassade und Glasflächen vorgenommen. Da die Zuschüsse fristgebunden sind, war der Stadt Gladbeck eine Verschiebung der Maßnahmen in das kommende Jahr nicht möglich.

Nun ist guter Rat teuer!

Eine Verschiebung des Besuchs des Nikolaus auf Ende Dezember 2009 kam aus verschiedenen Gründen

nicht in Betracht, zumal die Vorbereitungszeit der Kinder zum Einüben eines Programms fehlt. Ein Ausweichen in die Traglufthalle scheidet aus, weil dort nicht Platz für Zuschauer in der von uns gewohnten Größenordnung ist. Ebenso war eine Verlegung des Kinder-Nikolausschwimmfestes in ein Hallenbad einer Nachbarstadt aus den genannten Gründen nicht möglich.

Nach eingehenden Überlegungen wollen wir das Beste aus der uns aufgezwungenen – und hoffentlich einmaligen – Situation machen und bieten unseren Kindern ein Spielfest in der Traglufthalle am 20. und 21. Dezember an, in dessen Rahmen es natürlich auch – keine Nikolaustüte – aber ein anderes passendes Geschenk für alle jungen Vereinsmitglieder geben wird. Der Nikolaus hat versprochen, im kommenden Jahr wieder – wie immer – pünktlich im Hallenbad in Gladbeck zur Stelle zu sein.



Die einen kommen, die anderen gehen

Gemischte Gefühle bei den Schwimmern des SV 13: Zwar kann die erste Mannschaft unter der Leitung von Annelies Maas und Kai Kraus neun neue Schwimmer begrüßen und startet insofern hoffnungsvoll in eine neue Saison. Jedoch verlieren die 13er erneut erfolgreiche Sportler: Christian Wittenbrink, Judith und Lukas Hermler sowie Lars Klaphecke wechseln zu Beginn der neuen Saison zur SG Gelsenkirchen. Insbesondere Wittenbrinks Weggang schmerzt den SV 13: Der Rückenspezialist hatte bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaft in Berlin drei Bronzemedailien gewonnen.

Talente lassen hoffen

Zwar ist die Freude über den talentierten Nachwuchs groß, aber eine grundlegende Veränderung wirft Schatten darüber. Der SV13 muss nun, nachdem in der vergangenen Saison schon Jeanette Dietrich und Larissa Kraus gegangen waren, mit vier weiteren Verlusten kämpfen. Die Begründung des Quartetts: In Gelsenkirchen seien die Trainingszeiten besser mit der Schule zu kombinieren. Wittenbrink hatte angekündigt, sich demnächst mehr auf die Schule konzentrieren zu wollen, da es für ihn nun in die Abiturvorbereitung geht.

Grund zur Hoffnung geben hingegen neun junge Talente, die zuvor in der Gruppe von Gaby vom Wege trainiert haben. Sie haben die Normen für den

Beitritt in die schnellste Mannschaft geschafft und bringen neuen Wind ins Team: Katherine-Michelle David, Laura Eichler, Laurie Krausa, Maggy Rokyttá, Kim Uhlendorf, Pascal Krause, Henning Kunkel, Nils Reinbacher und Steffen Wirgs. Zumal Alexander Bähr, Niclas Blanc, Jan Dombrowski, Niklas Döweling, Maurice Krause, David Mossakowski, Isabel Berkel und Juliana Gries das erfahrene Gerüst der Mannschaft bilden.

Das Trainergespann Maas und Kraus zeigt sich zufrieden mit der Anpassung der Neuen an Training und Mannschaft und stellt bereits jetzt Prognosen auf, die besagen, dass der Nachwuchs in zwei bis drei Jahren auf dem Niveau sein werde, auf dem die Gruppe in der vergangenen Saison geschwommen ist. Konkret soll dies bedeuten, dass sowohl mit Teilnahmen an den Deutschen Jahrgangsmesterschaften, als auch an den Deutschen Meisterschaften der offenen Klasse zu rechnen ist. „Alles in allem sind wir sehr zufrieden mit der Trainingseinstellung und können eine sehr homogene Mannschaft sowohl im Alter, als auch in der Leistung vorweisen“, betont Annelies Maas.



Isabel steigert ihre Jahresbestzeit

Recht ordentlich schnitten die Aktiven des SV 13 bei den Deutschen Schwimm-Meisterschaften in Berlin ab.

Besonders gut in Tritt zeigte sich Isabel Berkel (SV 13). Mit persönlicher Bestzeit von 1:06,13 Minuten landete die 17-Jährige über 100 m Schmetterling in ihrem Jahrgang auf dem guten 14. Platz. In der offenen Wertung kam sie auf Rang 57. Die Gladbeckerin verbesserte ihre Jahresbestzeit um mehr als eine Sekunde.

„Das ist mehr als wir erwartet haben“, zeigte sich Trainerin Annelies Maas hoch erfreut über die Steigerung. Schließlich war Isabel Berkel lange verletzt, musste im Dezember sogar noch einen Gips tragen. Und der nächste Nackenschlag erfolgt schon in der kommenden Woche. Dann muss sich die 17-Jährige einer Knieoperation unterziehen, bei der die Bänder gestrafft werden. Über 50 m

Schmetterling der Frauen schwamm Isabel Berkel in den Zeitbereich, mit dem sie sich auch für die Meisterschaften qualifiziert hatten. Dabei blieb die lange verletzte Isabel Berkel mit 29,84 Sekunden unter der 30-Sekunden-Marke. Das bedeutete am Ende Platz 17 im Jahrgang und Rang 62 in der offenen Klasse.

Nesthäkchen Katherine-Michelle David (Jahrgang 1997) absolvierte den Jugend-Mehrkampf in ihrer Altersklasse. Ihre beste Platzierung erreichte sie als Fünfte über 100 m Brust in 1.21,69 Min., was ebenso Bestzeit bedeutete wie die 1:13,42 Min. über 100 m Rücken, die 2:39,10 Min. über 200 m Lagen und die 4:11,98 Min. über 400 m Freistil. Die 50-m-Distanz absolvierte sie in 0:54,63 Min.

Wir freuen uns für alle...

Schwimmer, die im Mai bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Hamburg erfolgreich waren, wie Masterschwimmer Helmut Richter oder wie die Wasserballer, die in die Oberliga zurückgekehrt sind. Bürgermeister Ulrich Roland kam beim SV-13-Empfang nicht nur, aber auch wegen dieser leistungsstarken Sportler gerne ins Freibad: „Die Stadt freut sich, weil

solche Erfolge uns bestätigen. Der Sport ist und bleibt über die Parteigrenzen hinweg heilig.“ Sport, so Roland weiter, forme und schule fürs Leben.

Bernd Grewer, der langjährige Vorsitzende des SV 13, fand in seiner Ansprache auch Worte für Jessica Steiger. Die Schwimmerin des VfL und der



Startgemeinschaft hatte bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin drei Gold- und vier Silbermedaillen gewonnen. Besonders wertvoll war die Silbermedaille in der offenen Klasse über 200 m Lagen. „Wir freuen uns über diese Erfolge einer Gladbeckerin“, so Grewer.



Viele Schwimmer und Wasserballer galt es im Freibad zu ehren.
Foto: WAZ

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 und der VfL mögen bei Wettkämpfen Rivalen sein, sie bilden aber auch eine SG, deren Erfolge sich sehen lassen können. Darauf wies Hartmut Knappmann hin, der Vorsitzende des Stadtsporverbandes. Die SG sei die einzige ihrer Art in Gladbeck – und sie sei erfolgreich. „Auch“, so Knappmann, „wenn’s nicht immer die große Liebe ist.“

Neben Bürgermeister Ulrich Roland, SSV-Chef Hartmut Knappmann, SV 13-Vorsitzender Bernd Grewer waren im Freibad anwesend der frühere Weltklaseschwimmer Michael Kraus und Helga Kinner vom SSV.

Die beste Nachwuchsmannschaft

Der überwiegende Teil der ersten und zweiten Wettkampfmannschaft des SV 13 unter Regie der Trainerinnen Gabriele vom Wege und Annelies Maas gingen in Walsum an den Start, um noch einmal vor den Ostertrainingslagern in Italien (erste Mannschaft) und Ungarn (zweite Mannschaft) ihre momentane Form zu überprüfen.

Erfolgreiches Abschneiden der Mannschaft: 57-mal Gold, 35-mal Silber und zwölfmal Bronze- das war das Ergebnis des SV 13, das den Gladbecker Aktiven mehrere Einzelehrungen und einen Pokal für die beste Nachwuchsmannschaft der Jahrgänge 1997–99 einbrachte. Die Jahrgänge 1996–91 mussten sich in der Endabrechnung nur knapp den Aktiven der SG Krefeld beugen.

Kleiner Sven ganz groß

Der Schwimm-Nachwuchs des SV 13 ist beim Mittelstreckenvergleich der SGS Münster überaus erfolgreich in die Wettkampfsaison gestartet.

Eigentlich hatten die Trainer nur den Leistungsstand nach vier Wochen Vorbereitung überprüfen wollen, doch die Aktiven verblüfften die Verantwortlichen gewaltig. 143 persönliche Bestleistungen (!) konnten die 31 Gladbecker Schwimmer nach dem Meeting vorweisen. Die Medaillenausbeute fiel entsprechend aus: Der Nachwuchs der 13-er kehrte mit 39 Gold-, 16 Silber- und 20 Bronze-medailen nach Hause zurück.

Erfolgreichster Teilnehmer war der zehnjährige **Sven Orlowski**, der bei sieben Starts siebenmal nicht zu schlagen war. Er siegte über 50 m Brust (0:45,00), 200 m Brust (3:26,57), 100 m Freistil (1:23,30), 100 m Rücken (1:30,13), 100 m Brust (1:37,48), 200 m Freistil (2:56,80) und 200 m Lagen (3:15,64).

Gleich fünfmal siegreich waren drei Aktive: **Nils Reinbacher** ('96) schlug über 100 und 200 m Schmetterling (1:13,25; 2:50,57), 100 und 200 m Brust (1:20,60; 2:50,23/Steigerung von über sieben Sekunden), 100 m Freistil (1:05,99) und 200 m Lagen (2:39,59) als Erster an. **Maggy Rokytta** ('96) gewann über 100 und 200 m Brust (1:25,95; 2:59,45), 200 m Lagen (2:43,34), 400 m Lagen (5:28,23/Steigerung von 14 Sekunden), 400 m Freistil (5:00,95) und über 100 m

Schmetterling (1:18,07). **Laura Goldbach** ('98) gewann über 100 und 200 m Rücken (1:22,07; 2:51,70), 100 und 200 m Freistil (1:12,27; 2:35,95) und über 200 m Lagen (2:55,15).

In Topform präsentierte sich auch die zwölf Jahre alte **Judith Epping**. Sie konnte auf allen Strecken ihre Bestmarken gewaltig unterbieten und drei erste Plätze belegen. Judith Epping siegte über 100 und 200 m Rücken (1;18,64; 2:46,95). Ferner konnte sie bei ihrem Erfolg über 100 m Freistil die magische 1:10-Min.-Marke (1:09,73) knacken. Über 50 m Rücken steigerte sich Epping in der offenen Wertung auf 0:36,01 Minuten.

Die Jahrgänge 2000 und 2001 schwammen die 50-m-Strecken sowie die 100 m Lagen: In diesem Reigen war die achtjährige **Sophie Orlowski** ('01) dreimal ganz oben auf dem Siegereckchen zu finden: über 50 m Brust (0:53,57), 50 m Freistil (0:45,02) und über 50 m Schmetterling (0:52,53) war sie nicht zu schlagen.

Die ein Jahr ältere **Jasmin Hüchtebrock** wollte nicht zurückstehen und war stolz auf fünf Medaillen. Sie gewann dreimal (50 m Rücken in 0:43,10; 100 m Lagen in 1:35,60; 50 m Freistil in 0:39,67) und holte zudem zweimal Silber.



Zweimal ganz oben stand **Joshua Loges** ('97): Er siegte über 100 m Freistil (1:06,48) und über 200 m Freistil (2:26,64). Sein Highlight waren aber die 400 m Freistil, die allerdings nur in der offenen Klasse gewertet wurde. Loges schwamm zum ersten Male diese Strecke unter 5 Minuten – er schlug nach 4:57,17 Min. an.

Annalena Felker ('98) war siegreich im Brustschwimmen. Sie siegte in 1:29,84 bzw. in 3:10,60 Minuten. Überzeugen konnte Annalena Felker auch in ihren Nebenstrecken, die sie

alle in Bestzeit und Medaillenrängen beendete. Joshua Loges durfte in Münster zweimal ganz oben aufs Treppchen klettern. Er siegte über 100 und 200 m Freistil.

Einmal erfolgreich war **Louisa Busse** ('99) über 50 m Freistil (0:39,98). **Daniel Figge** ('99) schlug in seinem Jahrgang über 50 m Schmetterling in 0:56,67 als Erster an. **Alexander Goldbach** ('96) erreichte den ersten Platz über 200 m Freistil (2:36,15). **Mandy Illner** ('00) wurde in 0:48,96 über 50 m Brust Erste.

Nachwuchs hamstert 21 Medaillen

Mit 21 Medaillen im Gepäck kehrte der SV 13 aus Gelsenkirchen vom Horster Nachwuchsschwimmfest zurück. Erfolgreichste Gladbeckerin war bei der zehnstündigen Mammutveranstaltung Sophie Orłowski. Das achtjährige Talent gewann über 50 m Brust, 100 m Lagen und 50 m Schmetterling.

Außerdem erreichte Sophie Orłowski vordere Platzierungen über 50 m Freistil und 50 m Rücken. „Das sind sehr erfreuliche Ergebnisse“, sagte Trainerin Anja Krausa mit Blick darauf, dass Orłowski ihre persönlichen Bestzeiten um bis zu zwölf Sekunden steigerte.

Zweimal trug sich Florian Nienerza ('98) ganz oben in die Siegerliste ein. Er setzte sich über 50 m Rücken und 50 m Brust gegen starke Konkurrenz mit persönlichen Bestzeiten durch. Der zehnjährige Lars Blankenburg war über 50 m Schmetterling und 100 m Lagen nicht zu besiegen. Mit drei Sekunden Vorsprung gewann er die Lagenstrecke deutlich. Der jüngste Teilnehmer des SV 13, Alexander Thiehofe (Jg. 2001), freute sich über seine persönlichen Bestzeiten und gewann Gold über 100 m Lagen und Silber über 50 m Rücken.


Weitere Medaillenplatzierungen erreichten Julia Lauschuss ('97) mit Silber über 50 m Schmetterling und Bronze über 100 m Lagen und 50 m Rücken sowie Isabell Wimmer ('99) mit Bronze über 100 m Lagen und 50 m Freistil. Timo Wirgs ('00) gewann Silber über 50 m Schmetterling. Bronze gab es für Hannah Krausa ('00) über 50 m Schmetterling, Laura Dieckmann ('98) über 50 m Brust sowie für Nikolas Mönig ('00) über 100 m Lagen.

Eine tolle Truppe

Die abschließenden 4x50 m Lagen- und Freistilstaffeln belegten jeweils den

dritten Platz. In der Lagenstaffel starteten Pia Senkel, Laura Dieckmann, Julia Lauschus und Maria Heming. Nele Deyke, Linda Bensberg, Julia Lauschus und Maria Heming bildeten das Quartett der erfolgreichen Freistilstaffel.

„Das ist schon eine tolle Truppe, mit der es Spaß macht zu arbeiten“, so die Trainerinnen Hanna Sommerfeld und Anja Krausa. „Betrachtet man den noch geringen Trainingsaufwand von zwei bis drei Schwimmstunden, so lässt sich bereits jetzt erahnen, welches Potenzial in der Mannschaft steckt“, so Anja Krausa weiter.



Volkshochschule der Stadt Gladbeck

<input type="radio"/> Sprachen	<input type="radio"/> Kochen	<input type="radio"/> Kreativität
<input type="radio"/> Gesundheit	<input type="radio"/> Schulabschlüsse	<input type="radio"/> Fahrten
<input type="radio"/> Vorträge	<input type="radio"/> EDV/Internet	<input type="radio"/> Rhetorik

... und vieles, vieles mehr!

Auch für Sie ist etwas dabei.

VHS Gladbeck • Friedrichstraße 55 • 45964 Gladbeck
Tel.: 0 20 43-99 24 15 • Fax: 0 20 43-99 14 11
Internet: www.vhsgladbeck.de • E-Mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo. – Mi. von 9 – 13 und 14 – 16 Uhr,
Do. von 9 – 13 und 14 – 17.30 Uhr, Fr. von 9 – 13 Uhr und nach Vereinbarung.



Laura siegt und siegt

Unsere Schwimmer konnten nach der internationalen Kurzbahn-Gala in Osnabrück eine positive Bilanz ziehen. 68 Bestzeiten bei 75 Starts – mit diesem Abschneiden waren nicht nur die Aktiven, sondern auch die Trainer zufrieden.

„Das intensive Technik-Training hat sich schon über den kurzen Zeitraum deutlich bemerkbar gemacht“, so Trainerin Annelies Maas. Besonders bei Laura Eichler zeigten sich extreme Verbesserungen in der Tauchphase, was ihre starken Leistungen erklärt. Sie gewann mit ihren fünf persönlichen Rekorden den Lagenpokal ihrer Altersklasse und war somit das erfolgreichste Mitglied der Mannschaft. Auch Nils Reinbacher und Maurice Krause holten dank ihrer Bestzeiten den Lagenpokal für die Jahrgänge '96 und '94 nach Gladbeck.

Zusammen mit Reinbacher standen seine Teamkollegen Pascal Krause (2.

Platz) und Steffen Wirgs (3. Platz) auf dem Siegerpodest. Sie konnten ebenfalls bei allen Starts ihre Bestmarken steigern.

Außerdem sehr zufrieden mit ihren Zeiten und den dadurch errungenen Platzierungen waren Maggy Rokyttá (2. Platz; Jg. '96), Katherine-Michelle David (3. Platz; Jg. '97), Jan Dombrowski (2. Platz; Jg. '93) und Alexander Bähr (2. Platz; Jg. '92).

Ein Höhepunkt für die jungen Talente des SV Gladbeck 13 waren die Starts von Sonja Schöber und Alibek Käsler. Denn die beiden gewannen schon viele nationale und internationale Titel und können Teilnahmen an Jugendeuropameisterschaften sowie an Olympischen Spielen vorweisen. „Dadurch verstärkt sich natürlich noch mehr der Ehrgeiz, gute Leistungen zu erbringen“, sagte Co-Trainer Kai Kraus.

Joshua und David die Besten

Acht Medaillen und viele neue Bestzeiten – mit dieser Ausbeute kehrten die Schwimmer des SV 13 von den NRW-Jahrgangsmesterschaften aus Dortmund zurück.

Der erfolgreichste Schwimmer des SV 13 war der zwölfjährige Joshua Loges (Jg. 97). Über 200 m Freistil wurde er Vizemeister in seinem Jahrgang. Auch über die doppelte Distanz überzeugte

Loges mit Bestzeit und schwamm erneut zu Edelmetall. Nach Silber über 200 m gab es Bronze über 400 m. Ebenfalls zwei Medaillen gewann David Mossakowski (Jg. 95). Der Rücken-

spezialist erschwamm sich über 50 m Rücken in Bestleistung von 0:31,80 Sek. die Bronzemedaille Seine beste Vorstellung zeigte Mossakowski aber über 100 m Rücken. Er verbesserte seine alte Bestmarke um eine Sekunde und wurde in 1:08,44 Dritter.

Gleiches gilt für Niklas Döweling (Jg. 95). Der 14-jährige Brustschwimmer machte in Dortmund einen riesigen Leistungssprung. Er steigerte sich über 100 m Brust um mehr als drei Sekunden auf 1:17,13 Min. – mit dieser Zeit blieb „Niki“ nur 13/100 Sekunden über der DM-Norm.

SV 13 kann mithalten

In Henning Kunkel (Jg. 96) und Lukas Hermeler (Jg. 94) stellten zwei weitere Gladbecker ihre gute Form und die Bruststärke des SV 13 unter Beweis. Kunkel steigerte sich auf seiner Hauptstrecke, den 200 m Brust, um beinahe neun Sekunden (2:48,81 Min.). Sein Lohn war eine Bronzemedaille. Bronze gab es auch für Hermeler. Nachdem er sich bereits vor der NRW-Meisterschaft über 200 m Brust für die Jahrgangs-DM qualifiziert hatte, wollte er in Dortmund eine weitere Norm unterbieten. Mit seiner Zeit von 1:11,78 über 100 m Brust blieb Lukas nicht nur 2,5 Sek. unter seiner alten Bestzeit, sondern auch 2,2 Sekunden unter der DM-Norm und wurde mit Bronze belohnt. Mit Nils Reinbacher (Jg. 96) gehört ein weiterer Gladbecker zur landesweiten Jahrgangsspitze. Er holte sich über 200 m Schmetterling in pers. Best-

zeit von 2:42,37 die Bronzemedaille. Zu den stärksten Schwimmerinnen in ihrem Jahrgang darf sich auch Katharine-Michelle David (Jg. 97) zählen. Sie gewann als einziges SV13-Mädchen eine Medaille bei dem Landeswettbewerb. Über 50 m Brust sicherte sich David in Bestzeit die Silbermedaille. Mit ihrer Zeit von 0:37,70 steht sie in Deutschland an achter Stelle ihres Jahrgangs, ist aber für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften noch ein Jahr zu jung.

Doch nicht nur die Medaillengewinner des SV 13 zeigten gute Leistungen. Denn auch bei Niclas Blanc, Jan Dombrowski, Laura Eichler, Judith Epping, Jan Hüchtebrock, Lars Klapphecke, Laurie Krausa, Maurice und Pascal Krause, Nina Marnett, Joyce und Maggy Rokytt, Thomas Schenk, Kim Uhlendorf und Steffen Wirgs purzelten die Bestzeiten. „Es war ein toller Wettkampf, bei dem wir einmal mehr unter Beweis stellen konnten, dass das kleine Gladbeck im Schwimmsport mithalten kann“, resümierte Trainerin Anni Maas.



Bestmarke wurde pulverisiert

Beim 18. Nationalen Nachwuchsschwimmfest des Erfurter SSC stieg David Mossakowski (Jg. 95) in sechs von sieben Rennen als Sieger aus dem Wasser und konnte sich genauso oft über eine Bestzeit freuen. Besonders hervorzuheben ist seine Leistung über 400 m Freistil. Mossakowski pulverisierte seine alte Bestmarke um mehr als 20 Sekunden und stimmte Trainerin Anni Maas euphorisch: „David hat in Erfurt einen tollen Leistungssprung gezeigt. Er hat noch viel Potenzial!“

Viel Potenzial

Potenzial haben auch die jüngeren Schwimmer des SV 13. Wie z. B. Laura Goldbach und Annalena Felker (beide Jg. 98). Die beiden Talente wussten zu überzeugen. Annalena Felker unterbot ihre Bestzeiten ganz erheblich

über mehrere Strecken. So schwamm sie über 200 m Lagen in 3:03,36 Min. und über 200 m Brust in 3:10,48 Min. gleich zweimal etwa sieben Sekunden schneller als zuvor. Zudem bedeutete ihre Zeit über 200 m Brust Gold im Jahrgang 1998. Laura Goldbach machte ihrem Spitznamen („Goldi“) alle Ehren. Das Nachwuchstalente kehrte mit drei Goldmedaillen zurück. Sie siegte über 100 m, 200 m Rücken und 200 m Freistil. Zudem gewann sie über 100 m, 400 m Freistil und 200 m Lagen jeweils Silber.

Auch die Jungen der Jahrgänge 1996 – 1999 sammelten fleißig Medaillen und Bestzeiten. So zum Beispiel Joshua Loges (Jg. 97). Er schaffte bei all seinen Starts den Sprung aufs Treppchen und kehrte mit drei goldenen, zwei silbernen und zwei bronzenen Medaillen aus Thüringen zurück.

Deutscher Rekord bei Hermann-Ohlwein-Gedächtnisschwimmen

Wann hat es das schon das letzte Mal gegeben? Das diesjährige 56. Hermann-Ohlwein-Gedächtnisschwimmen am 24. Oktober 2009 im städtischen Hallenbad begann mit einem Paukenschlag: Gleich im ersten Wettkampf des von 18 Vereinen mit 126 Aktiven und knapp 400 Starts gut besuchten Schwimmfestes schwammen die Damen der 1. Mannschaft des

Düsseldorfer Schwimmclubs von 1898 in der Besetzung mit Ingrid Lange, Barbara Viedenz, Gisela Günther und Uschi Meyer-Tonndorf über 4x50 m Freistil in der Altersklasse 280–319 Jahre mit 02:56,31 neuen Deutschen Rekord! So soll keiner sagen, unser Schwimmfest, bei dem Geselligkeit und gemütliches Beisammensein bei der traditionellen Nachfeier durchaus



Die Ergebnisse im einzelnen:

50 m Freistil weiblich

Ak 30: 1. Melanie Lewen 00:32,72;

Ak 20: 3. Sabrina Kosberg 00:30,82;

50 m Freistil männlich

Ak 70: 1.

Helmut Richter 00:30,51;

Ak 65: 2. Werner Schröter 00:44,39;

einen hohen Stellenwert haben, bietet nicht auch guten Sport auf hohem Niveau und sportliche Glanzleistungen! Nach diesem Beginn war es nicht verwunderlich, dass die Damen des Düsseldorfer Schwimmclubs von 1898 auch in der Mannschaftswertung ganz vorne lagen und sich den Sieg nicht nehmen ließen. Unsere Schwimmerinnen belegten einen guten 6. Platz.

Bei den Herren belegte unsere Mannschaft, die mit dem amtierenden Europameister Helmut Richter am Start war, fast schon traditionell den 1. Platz. Helmut Richter belegte bei 4 Einzelstarts in allen Lagen 4 erste Plätze und wurde damit entsprechend den Erwartungen in seiner Altersklasse unangefochtener Gesamtsieger, ebenso wie Sabrina Kosberg, Werner Schröter, Andreas Kaptur und Robert Nock in ihren Altersklassen. Erfolgreichster Punktesammler und damit bester Aktiver der Einzelwertung war Matthias Uhlich, der 2324 Punkte zum Gesamtergebnis beisteuerte.

Ak 60: 3. Peter Große-Kreul 00:35,86;
5. Karl-Heinz Carolus 00:37,75;

Ak 55: 3. Wolfgang Pauluhn 00:30,45;
4. Günter Uhlich 00:30,66;
6. Willi Brenner 00:34,34;

Ak 50: 5. Andreas Wiertner 00:33,36;
6. Hubert Hermeler 00:33,77;

Ak 45: 1. Dirk Misia 00:25,74;
3. Hans-Joachim Isfort 00:28,42;
5. Frank Gomoll 00:29,92;
6. Thomas Spickenbaum 00:30,07;

Ak 40: 2. Dieter Späker 00:27,95;

Ak 35: 2. Andreas Kaptur 00:26,52;
4. Harald Modro 00:29,13;

Ak 25: 1. Matthias Uhlich 00:25,74;
Ak 20: 1. Robert Nock 00:27,98;

50 m Brust weiblich

Ak 30: 1. Melanie Lewen 00:41,98;

Ak 20: 2. Sabrina Kosberg 00:38,91;

50 m Brust männlich

Ak 70: 1. Helmut Richter 00:41,26;

Ak 65: 2. Werner Schröter 00:47,91;

Ak 60: 3. Karl-Heinz Carolus 00:45,19;

Ak 55: 2. Wolfgang Pauluhn 00:37,95;
3. Günter Uhlich 00:38,17;
4. Herbert Bloch 00:38,20;
Ak 50: 3. Hubert Hermeler 00:39,02;
Ak 45: 7. Thomas Spickenbaum
0:40,28;
8. Frank Gomoll 00:40,28;
Ak 40: 3. Dieter Späker 00:33,92;
Ak 35: 1. Andreas Kaptur 00:33,03;
Ak 25: 2. Matthias Uhlich 00:33,96;
Ak 20: 1. Robert Nock 00:34,37;

50 m Rücken weiblich

Ak 20: 3. Sabrina Kosberg 00:38,67;

50 m Rücken männlich

Ak 70: 1. Helmut Richter 00:38,92;
Ak 65: 2. Werner Schröter 00:55,48;
Ak 60: 2. Peter Große-Kreul 00:40,07;

Ak 55: 2. Willi Brenner 00:37,67;
Ak 50: 4. Hubert Hermeler 00:47,33;
Ak 45: 3. Thomas Spickenbaum

00:35,64;

4. Frank Gomoll 00:38,31;

Ak 40: 1. Dieter Späker 00:32,04;
Ak 35: 1. Andreas Kaptur 00:30,82;
Ak 25: 1. Matthias Uhlich 00:28,54;
Ak 20: 1. Robert Nock 00:33,73;

50 m Schmetterling weiblich

Ak 30: 1. Melanie Lewen 00:38,16;
Ak 20: 2. Sabrina Kosberg 00:33,36;

50 m Schmetterling männlich

Ak 70: 1. Helmut Richter 00:35,70;
Ak 65: 2. Werner Schröter 00:59,26;
Ak 50: 4. Hubert Hermeler 00:40,78;
Ak 45: 2. Dirk Misia 00:28,43;
3. Hans-Joachim Isfort 00:31,59;
4. Frank Gomoll 00:31,95;
6. Thomas Spickenbaum
00:34,95;
Ak 40: 1. Dieter Späker 00:29,39;

Ak 35: 1. Andreas Kaptur 00:27,73;
2. Thorsten Koller 00:29,36;
Ak 25: 1. Matthias Uhlich 00:28,23;
Ak 20: 1. Robert Nock 00:30,95;

4x50 m Lagen männlich

240–279 Jahre:

1. 1. Mannschaft SG Gladbeck 02:35,82
mit Peter Große-Kreul, Günter Uhlich,
Helmut Richter und Karl-Heinz Carolus;
200–239 Jahre:

1. 1. Mannschaft SG Gladbeck 02:24,51
mit Willi Brenner, Wolfgang Pauluhn,
Herbert Bloch und Harald Modro;
160–199 Jahre:

1. 1. Mannschaft SG Gladbeck
02:08,34 mit Thomas Spickenbaum,
Dieter Späker, Hans-Joachim Isfort
und Thorsten Koller;

100 m Lagen weiblich

Ak 30: 1. Melanie Lewen 01:28,62;

100 m Lagen männlich

Ak 60: 1. Karl-Heinz Carolus 01:44,70;
Ak 55: 2. Günter Uhlich 01:20,92;
3. Herbert Bloch 01:21,80;
Ak 50: 2. Hubert Hermeler 01:30,30;
Ak 45: 2. Hans-Joachim Isfort 01:15,39;
Ak 40: 1. Dieter Späker 01:09,23;
Ak 35: 1. Andreas Kaptur 01:05,73;
3. Harald Modro 01:14,64.

Nach dem von Herbert Bloch und seinen Mitstreitern wie immer vorzüglich organisierten Sportlichen Teil im Hallenbad fand anschließend im Vereinsheim die zünftige Nachfeier mit Speis und Trank und der traditionell etwas anderen Siegerehrung statt, die unser Sportlicher Leiter Michael Kraus in bewährter Weise vornahm. Die Aktiven aus Wilhelmshaven mussten



sich mit einer Anreise nach Gladbeck von „nur“ 277 km den Gästen aus Waiblingen geschlagen geben, die mit 442 km die weiteste Anreise hatten. Die neuen Deutschen Rekordhalterinnen des Düsseldorfer Schwimmclubs

von 1898 erhielten einen Sonderpreis, der von Schwimmkamerad Karl-Heinz Carolus gestiftet worden war. Zu später Stunde ging ein gelungenes Schwimmfest zu Ende. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Das Rekord-Festival

Helmut Richter war wieder einmal nicht zu schlagen! Es wurde ein Rekordfestival mit 4 Titeln und 2 Europarekorden für den Masterschwimmer vom SV Gladbeck 13.

Die 41. Deutschen Meisterschaften in Magdeburg lockten die Aktiven in Scharen. Mit 310 Vereinen, 1320 Sportlern und 3.892 Einzel- und 549 Staffelmeldungen gab es die beste Beteiligung in den vergangenen neun Jahren. Dazu gehörte nach dem krankheits- bzw. studienbedingten Ausfällen von Dirk Misia (AK 45) und Matthias Uhlich (AK 25) die Gladbecker Mini-Equipe mit Helmut Richter (AK 70) und Andreas Kaptur (AK 35).

Helmut Richter startete direkt mit zwei Paukenschlägen. Nachdem er über 50 m Freistil in der Zeit von 29,82 Sekunden mit mehr als einer Länge Vorsprung vor seinen Konkurrenten den Titelreigen eröffnet und seine Ausnahmestellung demonstriert hatte, legte er am Nachmittag nochmals „eine Schüppe“ drauf. Über die

50 m Rücken erzielte er nicht nur wieder Platz 1, sondern war mit der Zeit von 37,19 Sekunden auch noch für den dritten Europarekord der Veranstaltung an diesem Wettkampftag zuständig.

Tags darauf knüpfte Richter direkt an diese Klasseleistung an. Die neue Europarekordzeit von 33,49 Sekunden über 50 m Schmetterling sicherte den dritten Titel. Mit dem letzten Start über 100 m Freistil rundete Helmut Richter seine makellose Erfolgsbilanz ab und wurde in 1:09,51 Minuten erneut Deutscher Meister.

Schmetterlings-Spezialist Andreas Kaptur (AK 35) erzielte über 50 m Freistil in 26,69 Sekunden und 50 m Rücken in 31,43 Sekunden jeweils den 9. Platz. Tags darauf hatte Kaptur mit einem Bronzeplatz über die 50 m Schmetterling geliebäugelt, musste hier jedoch der starken Konkurrenz den Vortritt lassen und erreichte mit guten 27,37 Sekunden in einem Wimpernschlagfinale den fünften Platz.



Acht Mal Gold für Masters

Mit elf Titeln kehrten unsere Masters-Schwimmer von den NRW-Meisterschaften kurze Strecke in Köln heim.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

			<i>Günter Uhlich</i>	52 / 55
			50 m Brust	0:38,88 Min. 2.
<i>Helmut Richter</i>	39 / 70		100 m Brust	1:29,01 Min. 3.
50 m Freistil	0:30,90 Min.	1.	200 m Freistil	2:38,53 Min. 3.
100 m Freistil	1:16,09 Min.	1.	50 m Freistil	0:31,40 Min. 4.
200 m Freistil	2:39,96 Min.	1.	100 m Freistil	1:10,58 Min. 4.
50 m Schmetterl.	0:33,60 Min.	1.		
50 m Rücken	0:39,38 Min.	1.	<i>Georg Dombrowski</i>	53 / 55
			100 m Brust	1:26,40 Min. 2.
<i>Peter Kauch</i>	56 / 50		200 m Freistil	2:29,19 Min. 2.
100 m Brust	1:16,17 Min.	1.		
200 m Freistil	2:19,47 Min.	1.		
200 m Lagen	2:34,31 Min.	1.		

Doppelsieg auf Mallorca

Wie stets in den vergangenen Jahren starteten unsere Masters-Schwimmer Helmut Richter und Werner Schröter bei den Mallorca Open in Palma de Mallorca.

Helmut präsentierte sich in hervorragender Form. Er siegte im Fünfkampf und gewann alle Einzeldisziplinen, wobei er mit mit 32,86 Sek. über 50 m Schmetterling einen Europarekord aufstellte.

Werner Schröter, der in der AK 65 startete, gewann ebenfalls den Fünfkampf, obwohl er keinen Einzelsieg verbuchte. Nach allen vier 50-m-



Die Daumen von Helmut Richter und Werner Schröter zeigten bei den Mallorca Open nach oben. Die beiden Schwimmer gewannen jeweils den Fünfkampf.

Strecken lag Werner noch mit 8/100 sek. Rückstand auf den 2. Platz. Im letzten Rennen, den 100 m Lagen, holte er sich mit einem Vorsprung von 1,5 Sek. doch noch den Sieg. Zudem wurde er noch über 100 m Brust in 1:42,91 Min. Zweiter.

Alle Ergebnisse auf einen Blick:

<i>Helmut Richter</i>		39 / 70
50 m Freistil	0:30,15 Min.	1.
50 m Rücken	0:36,98 Min.	1.
50m Schmetterl.	0:32,86 Min.	1.
50m Brust	0:40,93 Min.	1.
100 m Lagen	1:21,29 Min.	1.

<i>Werner Schröter</i>		43 / 65
50 m Rücken	0:49,16 Min.	2.
50 m Schmetterl.	0:45,64 Min.	2.
50 m Brust	0:44,03 Min.	2.
100 m Lagen	1:39,38 Min.	2.
50 m Freistil	0:39,06 Min.	4.
100 m Brust	1:42,91 Min.	2.

Goldregen in Köln

Bei den NRW-Masters-Meisterschaften über die mittleren und langen Strecken auf der 50 m-Bahn in Köln brachten es Ludwig Lorenz in der AK 60 und Peter Kauch in der AK 50 auf je drei Einzeltitel.

Sehr gute Zeiten erzielte Kauch über 400 m Lagen in 5:30,18 Min. und 200 m Brust in 2:47,72 Min., wobei er jeweils mit einem großen Vorsprung siegte. Dagegen schlug er über 200 m Schmetterling in 2:43,80 Min. mit nur knapp 8/10 sek. Vorsprung als Erster an. Ludwig Lorenz siegte souverän über 400 m/1500 m Freistil in 6:05,98 Min./23:44,67 Min. sowie über 200 m Rücken in 3:18,88 Min. Georg Dombrowski siegte in der AK

55 über 400 m Freistil in 5:14,89 Min. und belegte über 1500 m Freistil in 21:34,13 Min. sowie über 200 m Brust in 3:17,41 Min. den 2. Platz. Günter Uhlich, ebenfalls in der AK 55 am Start, holte sich die NRW-Meisterschaft über 200 m Brust in 3:13,85 Min. und erreichte über 400 m Freistil in 5:37,45 Min. den 3. Platz.

Karl-Heinz Neuhaus erschwamm sich in der AK 65 über 1500 m Freistil in 26:08,22 Min. die Silbermedaille.

Die einzige weibliche Teilnehmerin Susanne Neuhaus (Ehefrau von Karl-Heinz) holte sich in der AK 65 die Goldmedaille über 800 m Freistil in 17:03,75 Min.



Schröter in Berlin vorn

Beim 20. Internationalen Masters-Schwimmfest in Berlin gewann unser Masters-Schwimmer Werner Schröter den Fünfkampf in der Altersklasse 65.

Weitere Ergebnisse:

25 m Streckentauchen:
19,88 Sek. 2. Platz

Seine Zeiten im Einzelnen:

50 m Rücken 0:49,43 Min. 2. Platz
50 m Brust 0:45,97 Min. 3. Platz
50 m Schmetterl. 0:52,90 Min. 3. Platz
100 m Lagen 1:51,14 Min. 4. Platz
50 m Freistil 0:40,31 Min. 7. Platz

Kopfweitsprung:
12,90 m 3. Platz

Termine... Termine... Termine... Termine... der Masters

Termine...

2009:

28./29.11. NRW Kurzbahnmeisterschaften in Bottrop

Termine...

2010:

16./17.01. 21. Internationales Schwimmfest
in Gau Algesheim

Termine...

5./6.02. 20. Internationales Schwimmfest
in Wilhelmshaven

Termine...

13.03. 37. Internationales Schwimmfest
des SC Hürth

Termine...

20./21.03. NRW lange und mittlere Strecken

Termine...

23. – 25.04. Deutsche Meisterschaften der Masters
„Lange Strecken“ in Köln

Termine...

11. – 13.6. Deutsche Meisterschaften der Masters
„Kurze Strecken“ in Hamburg

Termine...

25./26.06. NRW kurze Strecken

Termine...

31.7. – 6.8. Weltmeisterschaften der Masters
in Göteborg/Schweden



Mini-Team schlägt sich in Hürth gut

Beim traditionell stark besetzten Master-Schwimmfest in Hürth belegte die SG Gladbeck mit 86 Punkten beim stark besetzten Masters-Wettkampf des SC Hürth den 6. Platz mit nur 4 Teilnehmern.

Georg Dombrowski, der in der AK 55 startete, kam auf 4 Einzelsiege und war damit bester Gladbecker. Gute Zeiten schwamm Dombrowski über 50 m/100 m Brust in 0:37,00 Min. bzw. 1:21,67 Min. sowie über 200 m/400 m Freistil in 2:25,38 Min. bzw. 5:10,02 Min. und gewann alle seine Rennen souverän.

Auf 3 Einzelsiege brachte es Werner Schröter in der AK 65, und zwar über 50 m Brust in 0:44,59 Min., über 100 m Lagen in 1:48,74 Min. und über 200 m Freistil in 3:37,81 Min.

Günter Uhlich erreichte in der AK 55 jeweils über 100 m Brust in 1:24,34 Min. und über 200 m Freistil in

2:37,43 Min. den 2. Platz. Zudem schlug Uhlich über 50 m Brust in 0:37,95 Min. und über 100 m Lagen in 1:19,99 Min. als Dritter an.

Karl-Heinz Carolus schwamm in der AK 60 über 50 m Freistil 0:37,19 Min. und belegte damit Platz 4.

Weitere Ergebnisse:

Werner Schröter (AK 65):

100 m Brust: 1:47,38 Min. 3.Pl.

Georg Dombrowski (AK 55):

100 m Lagen: 1:19,07 Min. 2.Pl.

50 m Freistil: 0:30,04 Min. 3.Pl.

100 m Freistil: 1:06,54 Min. 3.Pl.

Georg Dombrowski (AK 55):

50 m Freistil: 0:30,88 Min. 4.Pl.

100 m Freistil: 1:10,06 Min. 4.Pl.

Zwei Medaillen bei „Deutschen“

Sehr erfolgreich war Ludwig Lorenz bei den 25. Intern. Deutschen Meisterschaften der Masters lange Strecke in Uelzen. Lorenz, der in der AK 60

startete, errang über 400 m Freistil in 5:59,57 Min. die Silber- und über 1500 m in 24:18,59 Min. die Bronzemedaille.



Titel in Holland gesammelt

Gleich zwei Mal schnitten unsere Masters-Schwimmer in Holland erfolgreich ab.

Ludwig Lorenz in der AK 60 und Andreas Kaptur in der AK 35 wurden in Eindhoven jeweils zweimal Internationale Holländischen Meister. Lorenz holte sich über über 200 m Rücken in 3:17,71 Min. und über 1500 m Freistil in 23:21,96 Min. die Goldmedaille. Kaptur siegte über 50 m Freistil in 0:26,90 Min und über 100 m Rücken in 1:09,27 Min. Frank Gomoll schlug in der AK 45 über 800m Freistil in 9:55,42 Min. als Erster an.

<i>Andreas Kaptur</i>		AK 35
50 m Freistil	0:26,90 Min.	1.
100 m Rücken	1:09,27 Min.	1.
200m Brust	2:49,26 Min.	2.

Hinzu kamen zwei Internationale holländische Meistertitel und zwei weitere vordere Platzierungen bei einem Schwimmfest in Apeldoorn für Ludwig Lorenz in der AK 60. Frank Gomoll (AK 45) sicherte sich einmal die Vizemeisterschaft.

Im Einzelnen schwammen:

<i>Ludwig Lorenz</i>		AK 60
200 m Rücken	3:17,71 Min.	1.
1500 m Freistil	23:21,96 Min.	1.
800 m Freistil	12:16,13 Min.	2.
200 m Freistil	2:56,17 Min.	4.

<i>Frank Gomoll</i>		AK 45
800 m Freistil	9:55,42 Min.	1.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

<i>Ludwig Lorenz</i>		AK 60
400 m Freistil	6:01,96 Min.	1.
800 m Freistil	12:33,01 Min.	1.
1500 m Freistil	24:01,43 Min.	2.
200 m Freistil	2:55,68 Min.	3.

<i>Frank Gomoll</i>		AK 45
150 m Freistil	19:00,16 Min.	2.

Der Bodensee war reichlich kalt

Sehr erfolgreich waren die Masterschwimmer der SG Gladbeck bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen in Lindau. Geschwommen wurde im Bodensee, der zu Beginn des Wettkampfes 20 Grad und am letzten Tag

nur noch 17,1 Grad „warm“ war. Alle Teilnehmer hatten unter diesen Wassertemperaturen zu kämpfen.

Erfolgreichster SG-Starter war Frank Gomoll, der sich in der AK 45 über 2,5 km in 32:44,44 Min. den Meister-



titel und über 5 Km in 1:10:02,99 Std. die Vizemeisterschaft holte. Zudem schwamm Gomoll in der siegreichen 3 x 1,25 km Mixedstaffel.

Klaus Kalinke errang in der AK 50 über 5 km in 1:11:22,11 Std. durch ein sehr starkes Finish auf den letzten 100 m die Deutsche Meisterschaft mit nur 38 Hundertstel-Sekunden Vorsprung. Dagegen verfehlte Kalinke über 2,5 km mit 34:56,87 Min. knapp einen weiteren Titel mit nur 12 Sek. Rückstand.

Alexey Priakhin holte sich in der AK 40 über 5 km in 1:06:08,58 Std. die Bronzemedaille. Der Abstand zum ersten bzw. zum zweiten Platz betrug nur 2,71 sek. bzw. 2,4 Sek. Über 2,5 km belegte Priakhin nach 0:32:45,68



Medaillen heimsten Frank Gomoll, Klaus Kalinke und Alex Priakhin (von links) ein.

Foto: privat

den 5. Platz. Hier fehlten ihm nur 10 Sek. zum Sieg bzw. 6,5 sek. zum 3. Platz.

Die erstmals geschwommene 3 x 1,25 km-Mix-Staffel entschieden die Gladbecker in der Besetzung: Alexey Priakhin, Annelies Maas und Frank Gomoll in 0:52:25,21 Std. mit 50 Sek. Vorsprung vor den Stadtwerken München für sich und rundeten damit die Erfolgsbilanz ab.

**Nur Ihre
Wünsche
zählen!**

A black and white close-up photograph of a frog's face. The frog is wearing a crown made of what appears to be dried leaves or twigs. The frog has large, dark eyes and a slightly open mouth.

**SCHUH
GROSSE-KREUL**
Goethestraße 57 - Gladbeck



Superleistung

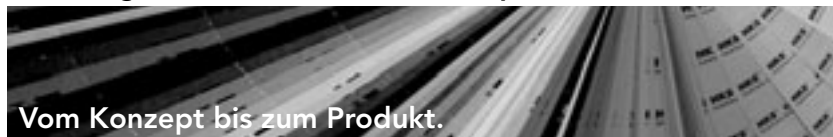
Nach zwölf Stunden Hawaii im Ziel

Mit einer mehr als zwölfstündigen Tortur hat sich Bernadette Gabriel für ihr hartes Wintertraining belohnt. Die Gladbecker Triathletin hat sich bereits zum zweiten Mal durch den berühmtesten Triathlon der Welt gekämpft, den Ironman auf Hawaii.

Den Winter auf der Haut, die Sonne im Herzen. So hatte sich die Triathletin des SV Gladbeck 13 auf die Hölle von Hawaii vorbereitet. Bei Temperaturen auch jenseits des Gefrierpunkts, bei Wind und Wetter hatte sie sich durchs Training gekämpft. Die Qualifikation beim Ironman in Lanzarote war nur eine Zwischenstation. Weiter ging es für Bernadette Gabriel bei der Mitteldistanz-DM in Immenstadt (5. Platz), der NRW-Meisterschaft in Hückeswagen (1.), dem Triathlon Cologne Half (1.) sowie zahlreichen Radtouristiktouren, um auch bergige Strecken zu fahren.

Vorbereitung brauchte die Gladbeckerin zudem in Hawaii selbst. An das Klima mit 32 Grad Celsius, mehr als 90 Prozent Luftfeuchtigkeit und gnadenlos glühender Sonne musste sie sich erst einmal gewöhnen. Aber in der Woche der Akklimatisation stiegen auch Stimmung und Spannung auf den Start. Der erfolgte am Wettkampftag morgens um 7 Uhr. 1:21 Stunden später stieg Bernadette Gabriel nach 3,86 Kilometern aus dem Pazifischen Ozean und aufs Rennrad. Es folgten 180,2 Kilometer oder 6:08 Stunden von Kaliua-Kona durch Lavafelder bis Hawi und zurück, ehe die Gladbeckerin – sozusagen zum guten Schluss – einen Marathon in 4:26 Stunden hinten dranhängte. Nach 12:02:26 Stunden überquerte sie die Ziellinie als 1134. insgesamt und Zwölfte ihrer Altersklasse (AK 50).

Wir bringen Ideen und Farbe auf Papier.



Vom Konzept bis zum Produkt.

Meine Druckerei

Haldenstraße 15 · 45966 Gladbeck
Telefon (0 20 43) 4 60 06 · Telefax (0 20 43) 4 74 34
info@heweadruck.de · www.heweadruck.de

GRAFISCHER BETRIEB
**hewea
druck**
...mehr als drucken
KREATIV IN SATZ & TYPOGRAPHIE

„Iron-Woman“ Bernadette

Bernadette Gabriel, Triathletin des SV Gladbeck 13, hat sich wieder für die Weltmeisterschaften auf Hawaii qualifiziert. Sie wurde beim Ironman auf Lanzarote in einer Gesamtzeit von 12:11 Stunden 24. im Gesamtklassament. Gleichzeitig gewann sie damit die Wertung in der Altersklasse W 50.

Neben Bernadette Gabriel startete auch noch Thomas Karwig vom SV 13 auf der Kanareninsel. Er finishte

nach 10:16 Stunden und belegte damit in der Gesamtwertung den 76. Platz und in der Altersklasse Mv 35 Rang 19. Beim Ironman Lanzarote Canarias war die Triathlon-Weltspitze vertreten. Aus Deutschland war unter anderem Stephan Vuckovic, Silbermedaillen-Gewinner bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney, dabei. Insgesamt nahmen 1346 Athleten, davon 103 Frauen, teil.

Aerobic Tanzen Turnen Klettern Angeln Tauchen Motorsport Backgammon
Badminton Golf Radsport Ballett Ballonfahren Fliegen Kraftsport Baseball
Basketball Bergsteigen Biathlon Schießsport Billard Boccia Kugelsport Body-
building Bogenschießen Bowling Boxen Bungee-Jumping Turnen Cheerleading
Dart Diskuswerfen Leichtathletik Dressurreiten Eishockey Eiskunstlauf Eis-
schnellauf Falknerei Fallschirmspringen Faustball Fechten Federfußball Fischer
AK **für jeden die Richtige**
sprung Inlineskating Judo Kegeln Kugelstoßen Minigolf Nordic Walking Polo
...Sportbrille oder Kontaktlinse -
wir beraten Sie kompetent und ausführlich,
Ihr Sportbrillenspezialist
Tennis Tischtennis Volleyball Wandern...



OPTIK
Rodewald
...nicht nur auf den ersten Blick
www.optik-rodewald.de · Hochstraße 43 · Gladbeck · Tel: 02043 / 65557

© LocalBranding

Potrebitsch siegt in Holland

Die diesjährigen Auflage des UPC Holland Triathlon 2009 im niederländischen Almere konnte sich nach 2006 erneut ein Deutscher für sich entscheiden: Der für Witten startende Gladbecker Georg Potrebtsch setzte sich gegen den Dänen Michael Krüger und den Niederländer Dirk Wijnalda durch.

Georg Potrebtsch setzte bereits beim Schwimmen die Grundlage zu seinem Sieg: Mit einem Vorsprung von 2 Minuten auf die Verfolger um Jonas Colting (SWE), Michel Krüger und Dirk Wijnalda entstieg er als erster den kühlen Fluten und setzte mit dem schnellsten Schwimmsplit (49:27) seine erste Marke. Auf dem Rad fuhren die drei Spitzenreiter homogener, keiner konnte sich absetzen, allerdings verteidigte Georg Potrebtsch seinen Vorsprung vom Schwimmen. So gab es nach dem abschließenden Marathon in 2:54:26 Std. den Gesamtsieg



Wieder erfolgreich: Georg Potrebtsch.

Foto: privat

(8:31:38 Std.). Michael Krüger lief mit dem schnellsten Marathon in 2:44:38 Std. noch einmal bis 2:36 Min. auf Georg Potrebtsch auf und wurde in 8:34:02 Std. vor Dirk Wijnadal (8:39:41 Std.) Zweiter.

ELE-Triathlon am 16. Mai

Große Ereignisse werfen schon jetzt ihre Schatten voraus: Am 16. Mai 2010 steht in Gladbeck wieder der ELE-Triathlon unter Federführung des

SV 13 auf dem Programm. Nicht nur die Triathlonfreunde sollten diesen Termin in ihrem Kalender dick anstreichen.

Triathleten können zufrieden sein

Die Triathleten des SV 13 erlebten eine recht erfolgreiche Saison 2009.

Besonders erfolgreich präsentierten sich die Senioren (ab 35 Jahre) Hier konnten zwar nicht alle der Ligawettbewerbe in Bonn, Saerbeck, Rheine und Hennef mit einer vollständigen Mannschaft absolviert werden. Dennoch erzielte das Team mit Frank Reininghaus, Frank Wiedenhöfer, Michael Walter, Harald Modro, Thomas Karwig und Jörg Fliß einige hervorragende Platzierungen sowohl in der Einzel- und Mannschaftswertung. Am Ende der Saison erreichte das Seniorenteam den sehr guten 9. Platz (von 25 Teams) in der Ligatabelle. Im nächsten Jahr wollen die Seniorentriathleten ihr Potential besser nutzen und die Top 3 anvisieren.

Platz im Mittelfeld

Die Masters (ab 45 Jahre) konnten in der Mastersliga jeweils voll besetzte Teams an die Starts in Bonn, Voerde, Saerbeck und Rheine bringen. Herbert Bloch, Dr. Bertrand Gloddek, Jürgen Schramm, Michael Garbe, Siegfried Priebel und Klaus Kalinke konnten sich jeweils bei starker Konkurrenz im Mittelfeld platzieren. In der Endabrechnung bedeutete das einen 21. Platz in der Ligatabelle.

Die 1. Mannschaft startete in der Oberliga und bleibt weiterhin das „Sorgenkind“. Aufgrund Personal- und Nachwuchsmangels konnte keiner der vier Ligawettkämpfe in Kamen,

Altena, Hückeswagen und Krefeld mit einer kompletten Mannschaft besetzt werden. Der Abstieg in die Verbandsliga war somit die unvermeidliche Konsequenz.

Außerhalb der Ligasaison setzten einige Triathleten mit ihren Leistungen ein Ausrufezeichen. Eine bisher sehr gute Saison gelang wieder einmal Dr. Bernadette Gabriel (AK 50). Beim Ironman auf Lanzarote konnte sie sich als Siegerin der AK 50 für die Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii qualifizieren. Es wird ihr zweiter Start auf Hawaii sein. Mit weiteren sehr guten Ergebnissen u. a. als neue NRW-Landesmeisterin AK 50 über die Mitteldistanz (2 km S, 75 km R, 21 km L) konnte sie in der Saison überzeugen.

Auch Thomas Karwig startete beim Ironman auf Lanzarote und erreichte das Ziel im vorderen Feld. Leider reichte es nicht ganz zur Hawaii-Qualifikation. Zudem zog er sich eine langwierige Verletzung zu, so dass er die Saison vorzeitig beenden musste.



Ergebnisse Triathlon-Saison 2009

Männer

NRW-Meisterschaften

Olympische Distanz in Krefeld

Gerd Blum (AK 65): 2. Platz

NRW-Meisterschaften

Mitteldistanz in Hückeswagen

Jürgen Schramm (AK 55): 5. Platz

Gerd Kassalik (AK 50): 3. Platz

Deutsche Meisterschaft

Langdistanz in Roth:

Jürgen Jordan (AK 55):

14:22:40 Std., 50. Platz

IRONMAN Lanzarote

Thomas Karwig (AK 35):

10:16 Std., 19. Platz

Olympische Distanz

Gerd Blum (AK 65):

Ladenburg: 1. Platz

Herbert Bloch (AK 55):

Steinbeck: 3. Platz; Xanten: 4. Platz;

Sassenberg: 5. Platz

Jürgen Jordan (AK 55):

Xanten: 6. Platz

Jürgen Schramm (AK 55):

Möhnesee: 2. Platz

Gerd Kassalik (AK 50):

Bocholt: 1. Platz; Steinbeck: 2. Platz;

Saerbeck: 1. Platz; Sassenberg: 3. Platz

Sigfried Priebe (AK 50):

Xanten: 9. Platz,

Buschhütten: 12. Platz

Frank Wiedenhöfer (AK 40):

Dextro Energy Triathlon Hamburg:

5. Platz

Michael Walter (AK 40):

Gladbeck: 21. Platz, Xanten: 28. Platz

Harald Modro (AK 35):

Sparda Münster Triathlon: 3. Platz

Volks- und Sprintdistanz

Michael Walter (AK 40):

Hückeswagen: 11. Platz

Mitteldistanz

Jürgen Schramm (AK 55):

Harsewinkel: 3. Platz

Frank Wiedenhöfer: (AK 40):

Cologne 226 half: 9. Platz

Langdistanz

OstseeMan Glücksburg

Michael Garbe (AK 45): 12:18:53 Std.

315. Platz

Frauen

NRW-Meisterschaften

Mitteldistanz in Hückeswagen

Dr. Bernadette Gabriel (AK 50):

1. Platz



*Deutsche Meisterschaft
Mitteldistanz im Allgäu*

Dr. Bernhard Gabriel (AK 50):
6:13:52 Std., 5. Platz

IRONMAN Lanzarote

Dr. Bernhard Gabriel (AK 50):
12:11:52 Std., 1. Platz

Olympische Distanz

Dr. Bernadette Gabriel (AK 50):
Gladbeck: 1. Platz

Volks- und Sprintdistanz

Bettina Bischoff (AK 40):
Bocholt: 1. Platz; Steinbeck: 1. Platz;
Saerbeck: 2. Platz.;
Sassenberg: 2. Platz;

Mitteldistanz

Dr. Bernadette Gabriel (AK 50):
Cologne 226 half: 1. Platz

Annika und der ELE-Triathlon

Ob eine junge Debütantin, ein über 70-jähriger Dauerbrenner oder ein gestandener Weltmeister: Beim ELE-Triathlon in und um Wittringen gab's Herausforderungen für alle. Und eine gelungene Veranstaltung.

Sie rudert mit den Armen. Noch in der Luft. Annika Vössing (15) wärmt sich auf, hopst noch ein, zwei Mal vor dem Freibad-Becken in Gladbeck. Seit dem frühen Morgen beginnen hier die Starter des 22. ELE-Triathlons: Vom Hobbysportler bis zum Bundesligisten ist alles vertreten. Fast 1000 Starts auf unterschiedlichen Distanzen. Annika muss gleich ins Wasser. Für den Volkstriathlon hat sie sich angemeldet, mit einer Schulmannschaft des Elsa-Brändström-Gymnasiums aus Oberhausen. „Ich bin ein wenig aufgereggt“, gesteht die Schüle-

rin leise. Ein verstohlener Blick zum Becken. Dort steht Lothar Sikorski, Organisator vom Veranstalter SV 13, mit einem Mikro. Auf einem Stehtisch liegen lauter Zettel, Namen und Nummern. Bürgermeister Ulrich Roland hat gerade erkannt: „Wir fühlen uns als Sportstadt!“ Sikorski muss nun den Überblick behalten. „1350 ‘raus“, schreit ein Helfer. Sikorski blättert nach dem Namen. Gibt der Nummer ein Gesicht.

„Wir sind froh, dass das Wetter besser wird“, sagt er. Morgens, beim Grand Prix der Profis, goss es noch. Tatsächlich kämpft sich die Sonne hervor. „1344 aus dem Wasser!“ Annika verlässt als erste Frau ihres Laufes das Becken. Man merkt: Sie ist Vereinschwimmerin. Jetzt geht's zu den Fahrrädern. Ins Stadion.



Sie muss sich beeilen. Lothar Sikorski dagegen kann gehen. Gegen Mittag hat er die Moderation im Schwimmbad beendet. Er steht im Inneren des Stadions. „Sieht ja gut aus“, sagt er. Inzwischen ist es voll, wuselig. Die Wechselzone für die Sportler, die Laufbahn. Gastronomisches für die Gäste, die die Athleten anfeuern. Eine Hüpfburg für die, die noch nichts wissen von Kettenscheiben, Neoprenanzügen und Laktatwerten.

Seit Dezember hat der Veranstalter daran gearbeitet. An diesem eindrucksvollen, bunten Konstrukt aus Radstrecke durch Wittringen, Laufbahn in und ums Stadion herum. Dem ganzen Drumherum. 150 Helfer sind beteiligt. DRK und DLRG sichern die Strecken. Wenig Zwischenfälle insgesamt, Stürze, das Übliche.

Nora und Pascal (beide 15) stehen an einem wackligen Holztisch. Um sie herum: Plastikbecher und wässrige Schwämme. Sie versorgen bei den Stadionrunden die Läufer. Nummer 1167 hält an, trinkt zwei Becher leer: „Die Zeit nimmt man sich.“ Und ist wieder unterwegs. Schnell geht's. „Ich wurde schon gekratzt“, sagt Pascal. Doch es macht Spaß. Den brauchen sie auch, und Durchhaltevermögen, schließlich werden sie noch bis zum Ende hier stehen.

Durchhalten. Annika hat's geschafft. Sie liegt im Ziel, Traubenzucker in der Hand und lächelt: 1:09:43, ihr Debüt



Ganz schön voll war das Schwimmbaden im Freibad. Die Teilnehmerzahlen des ELE-Triathlons haben es bewiesen, dass diese Sportart weiter auf dem Vormarsch ist.

Foto: Peggy Mendel/Ruhrkontrast

beschert ihr den ersten Platz in ihrer Altersklasse. Trotz des schweren Mountainbikes. „Gut durchkommen“ wollte sie anfangs, jetzt war's „anstrengender als gedacht“. Aber auch erfolgreicher.

Später kommt auch Hans Müller ins Ziel, 1935 – der Jahrgang, nicht die Startnummer. Seit 18 Jahren rackert der Duisburger sich durch Gladbeck. „Super wie jedes Mal“, freut er sich, und: „Durchkommen ist alles.“ Er ist einer der ältesten im Feld, aber absolviert im Jahr noch fünf, sechs Mal die Volkstriathlondistanz.

Das hat Annika noch alles vor sich. Sie überlegt, ob sie nicht weiter Triathlon trainiert. Mutter Astrid sagt im Siegestaumel: „Du hast Dir vielleicht doch ein neues Rad verdient.“ Aber jetzt schaut Annika sich erst einmal in Ruhe den Weltmeister an.

Wer rastet, der rostet



Nicht nur freitags im nassen Element waren die Damen des Aquafitness-Kurses aktiv, auch bei diversen Touren mit dem Drahtesel zeigten sie Ehrgeiz und Ausdauer. In fröhlicher Gruppe erradelte man Gladbeck und Umgebung. Keine Tour war zu weit, ob es nach Dorsten ging oder die Bauern-Olympiade-Tour rund um Kirchhellen (s. nebenstehendes Foto in einem Blumenmarkt) anstand – sogar das Centro war ein Ziel. Natürlich durfte eine kleine Verschnaufpause in diversen Lokalitäten nicht fehlen. Zum krönenden Abschluss der Radel-saison starteten die Damen bei frostigen Temperaturen, unter der radelkundigen Leitung von Charly Menzel (als „spezial guest“), nach Haltern.

Foto: privat

Aquafitness-Kurs



Die Teilnehmerinnen des Aquafitness-Kurses (freitags in der TLH/Freibad), aufgestockt mit einigen interessierten Übungsleiterinnen, besuchten das Hundertwasserhaus der Ronald McDonald-Stiftung. Ein Zuhause auf Zeit für Eltern und Geschwister schwerstkranker Kinder am Uniklinikum in Essen. Während einer 90-minütigen Führung wurden sie in die „Geheimnisse“ des Hauses eingeführt und durften einen Blick hinter die Kulissen werfen. In den 17 Apartments, gemütlichen Gemeinschaftsräumen, Fitnessraum, Spielecke und vielen anderen Einrichtungen finden die Familien Ruhe und Abstand vom anstrengenden Klinikalltag. Ein interessanter und lohnenswerter Ausflug, der wärmstens empfohlen werden kann.

Foto: privat

Wasserball Spielplan

Stand 12.10.09 hewi

Fr.	06.11.09	20.30		(Trainingsspiel) SV 13	–	Lünen	0 : 0
Mo.	09.11.09	20.30	19:00	POKAL VfL Gladbeck	–	SV 13	– : –
Di.	17.11.09	20.30		SV 13	–	Iserlohn SSV	– : –
Di.	24.11.09	20.00	17:45	SGW Köln II	–	SV 13	– : –
Di.	01.12.09	20.30		SV 13	–	SV Brambauer II	– : –
Do.	10.12.09	19.45	18:00	TV Vreden	–	SV 13 B	– : –
Fr.	11.12.09	20.30	19:00	SC Coesfeld II	–	SV13 II	– : –
So.	13.12.09	17.00	15:15	Wfr. Wuppertal II	–	SV 13	– : –
Di.	15.12.09	20.30		POKAL SV13 II	–	WSV Bocholt I	– : –
Sa.	09.01.10	18.30	17:15	Tunier in Vreden	–	SV 13 D-Jugend	– : –
Di.	19.01.10	20.30		SV13 II	–	VEST II	– : –
Mo.	25.01.10	19.15		SV 13 B	–	TV Vreden	– : –
Fr.	29.01.10	20.00	18:30	WSV Bocholt II	–	SV13 II	– : –
So.	31.01.10	14.15	13:00	Gelsenkirchen	–	SV 13 B	– : –
Fr.	05.02.10	20.30		SV 13	–	DJK Pos. Duisburg	– : –
Sa.	06.02.10	17.30	15:30	SV Gronau 10	–	SV 13 C	– : –
Mo.	08.02.10	19.15		SV 13 B	–	WSV Bocholt	– : –
Di.	09.02.10	20.30		SV 13	–	SV BW Bochum II	– : –
Mi	17.02.10	19.00	18:00	VfL Gladbeck	–	SV13 II	– : –
Do.	18.02.10	19.00		VEST	–	SV 13 C	– : –
Sa.	20.02.10	20.30	19:00	WSG VEST	–	SV 13	– : –
So.	21.02.10	15.00	14:15	Tunier in Gelsenkirchen	–	SV 13 D-Jugend	– : –
Di.	23.02.10	20.30		SV13 II	–	SV Münster 91	– : –
Di.	02.03.10	20.30		SV 13	–	SV Rheinhausen	– : –
Fr.	05.03.10	20.15	18:15	SV Gronau 10	–	SV13 II	– : –
Sa.	06.03.10	17.00	15:15	SC Düsseldorf	–	SV 13	– : –
Mo.	08.03.10	19.15		SV 13 B	–	Gelsenkirchen	– : –
Fr.	12.03.10	20.30	18:15	Iserlohn SSV	–	SV 13	– : –
So.	14.03.10	16.00	14:45	Gelsenkirchen	–	SV 13 C	– : –
Mo.	15.03.10	19.00		SV 13 C	–	SV Gronau 10	– : –
Fr.	19.03.10	20.30		SV 13	–	SGW Köln II	– : –
Sa.	20.03.10	19.00	17:00	Olympia Borghorst	–	SV 13 C	– : –
So.	21.03.10	11.00		Tunier in Gladbeck	–	SV 13 D-Jugend	– : –
Sa.	27.03.10	14.00	12:15	SV Brambauer II	–	SV 13	– : –
So.	18.04.10	15.30	13:30	Tunier in Gronau	–	SV 13 D-Jugend	– : –
Sa.	08.05.10	18.45	16:45	Tunier in Borghorst	–	SV 13 D-Jugend	– : –
Di.	18.05.10	20.30		SV 13	–	Wfr. Wuppertal II	– : –
Do.	20.05.10	19.45	18:00	TV Vreden	–	SV 13 B	– : –



Wasserball Spielplan

Di.	25.05.10	19.30		SV 13 C	-	Gelsenkirchen	- :-
Di.	25.05.10	20.30		SV13 II	-	Gelsenkirchen	- :-
Do.	27.05.10	20.30	18:45	SV BW Bochum II	-	SV 13	- :-
Sa.	29.05.10	16.15	14:45	WSV Bocholt	-	SV 13 B	- :-
Di.	01.06.10	20.30		SV 13	-	SC Düsseldorf	- :-
Mo.	07.06.10	19.30		SV 13 B	-	WSV Bocholt	- :-
Di.	08.06.10	20.30		SV13 II	-	WSV Bocholt II	- :-
Do.	10.06.10	20.15	19:00	VEST II	-	SV13 II	- :-
Sa.	12.06.10	16.15	14:45	WSV Bocholt	-	SV 13 B	- :-
Di.	15.06.10	19.30		SV 13 C	-	Olympia Borghorst	- :-
Di.	15.06.10	20.30		SV 13	-	WSG VEST	- :-
Mi	16.06.10	20.00	18:15	SV Münster 91	-	SV13 II	- :-
Do.	17.06.10	19.30		SV 13 B	-	TV Vreden	- :-
Sa.	19.06.10	13.30	12:00	DJK Pos. Duisburg	-	SV 13	- :-
So.	20.06.10	13.00	12:00	Gelsenkirchen	-	SV13 II	- :-
So.	20.06.10	14.15	13:00	Gelsenkirchen	-	SV 13 B	- :-
Di.	22.06.10	19.30		SV 13 B	-	Gelsenkirchen	- :-
Di.	22.06.10	20.30		SV13 II	-	VfL Gladbeck	- :-
Do.	24.06.10	19.30		SV 13 C	-	VEST	- :-
Fr.	25.06.10	20.30		SV13 II	-	SC Coesfeld II	- :-
Sa.	26.06.10	16.15	14:45	WSV Bocholt	-	SV 13 C	- :-
So.	27.06.10	11.00	9:15	SV Rheinhausen	-	SV 13	- :-
Di.	29.06.10	19.30		SV 13 C	-	WSV Bocholt	- :-
Di.	29.06.10	20.30		SV13 II	-	SV Gronau 10	- :-
Sa.	10.07.10	14.00	12:45	Tunier in Bocholt	-	SV 13 D-Jugend	- :-

Mathias-Jakobs-Stadthalle

TICKET-SHOP

Die Mathias-Jakobs-Stadthalle hat Tickets folgender Systeme im Angebot:

- ticketonline
- NRW-Ticket
- CTS-Eventim

Damit besteht die Möglichkeit, für viele lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen aus Sport, Events, Theater und Konzerte die Tickets direkt an der Stadthallenkasse zu kaufen.

Kein langwieriges Telefonieren, kein anstrengendes Herumfahren und Suchen: Einfach zur Stadthallenkasse kommen.

Falls das Bargeld mal nicht reicht: Es werden auch EC- und Kredit-Karten akzeptiert.



Kassenzeiten

Mo – Sa 11 – 13 Uhr
und zusätzlich
dienstags 17 – 20 Uhr
donnerstags 15 – 18 Uhr

Fon 0 20 43 / 99 26 82

Fax 0 20 43 / 99 14 15

mjs-kasse@stadt-gladbeck.de
www.stadthalle-gladbeck.de

FAST ALLES. FAST IMMER. UND DAS SOFORT.



Es grüßen

Alles gesund – meldet die Trainingsgruppe von Gabi vom Wege und Iris Kipar-Wirgs aus dem hochsommerlichen Szombathely. Das Training in Ungarn hat trotzdem Spass gemacht.

* * *

Ins italienische Caorle hatte es im Frühjahr die Trainingsgruppe von Anni Maas und Kai Kraus gezogen, von wo aus sie herzliche Grüße an die Vereinsmitglieder senden.

* * *

Mittlerweile seit fast 30 Jahren ist Lothar Sikorski mit seiner Radlertruppe, zu der auch die 13-er Harald Hofmann und Uli Heitfeldt gehören, mindestens einmal im Jahr auf großer Tour. Uli Heitfeldt hatte übrigens vor vielen Jahren Walter Kruschinski, der in den ersten Jahren dabei war, abgelöst. In diesem Jahr grüßt die LoSi-Truppe aus dem sonnigen Oldenburg

in Holstein, von wo aus lange Tages-touren nach Fehmarn und zu den noblen Badeorten in der Lübecker Bucht anstanden.

* * *

Groetnis út Earnewâld – Grüße aus dem niederländisch-friesischen Ferienort schickte die Seebären-Truppe des Montagsstammtisches an alle Waschbären. „Wetter sonnig, Kehle durstig – an Bord alles o.k.“ Bodo (Karsten), Karlheinz (Kaiser), Erich (Rojahn), Hein (Baumeister) Hans (Kuracz) und Helmut (Spring) hatten offensichtlich nicht guten nur Durst, sondern auch viel Spaß, denn dem Vernehmen nach soll eine den übrigen Waschbären nicht bekannte Mareike (NL) das Junggesellenleben an Bord besonders interessant mitgestaltet haben... – wer's glaubt... .

Wir gratulieren! „Runde“ Geburtstage feierten:

80 Jahre

06.05.09 Emmi Rudzik
29.06.09 Jürgen Ohlwein
14.09.09 Heinrich Bossler

75 Jahre

15.06.09 Dorothea Heinemann
18.08.09 Johannes Mundt

70 Jahre

14.05.09 Anna Grete Bell
21.05.09 Inge Koschuth
25.05.09 Gisa Pieper
21.07.09 Marlies Weitkämper
02.08.09 Dr. Hans Peter Boden
04.09.09 Heiner Dume
20.10.09 Karl Feldmann
10.11.09 Helmut Richter
11.11.09 Anneliese Wiese

60 Jahre

27.04.09 Uwe Köppenkastrop
13.05.09 Jutta Stöhr
15.06.09 Ulrich Heitfeldt
18.07.09 Bernd Grewer
24.08.09 Marianne Faust
21.09.09 Brigitte Schneider
22.09.09 Helga Klimmek
23.09.09 Jürgen Maier

50 Jahre

10.05.09 Elke Dornberg
13.05.09 Klaus Wegmann
23.05.09 Peter Üllendahl
22.07.09 Thea Piepel Redenz
13.08.09 Axel Husemann
27.08.09 Petra Bunk
30.08.09 Rainer Bunk
17.09.09 Andreas Wiertner
19.10.09 Hubert Hermeler



Wir trauern

Hilgers, Anneliese

In den Nachkriegsjahren war Anneliese Hilgers (84), die seit 1946 dem SV 13 angehört, zunächst Wettkampfschwimmerin. Nach Beendigung ihrer aktiven Laufbahn widmete sie sich mit viel Engagement zunächst der Frauenarbeit im Verein, deren Vorstand sie als Schwimm- und Frauenwartin von 1956 bis 1983 angehörte. Vor mehr als 25 Jahren war sie Mitbegründerin der Frauenabteilung beim SV 13 und gehörte 1966 zu den Pionieren des Kleinkinderschwimmens in Gladbeck; hier war sie lange Zeit als Übungsleiterin tätig. Rund 30 Jahre lang stand sie am Beckenrand, um jung und alt das Schwimmen zu vermitteln. Zudem war sie jahrelang als Frauenbeauftragte im Stadtsportverband tätig. 1970 erhielt sie die Sportplakette der Stadt in Bronze; 1989 kam Silber hinzu; geboren 30. 01. 1925, gestorben 11. 07. 2009.

Kultur in Gladbeck

Friedrichstr. 53, 45964 Gladbeck

MATHIAS-JAKOBS-STADTHALLE

BALAGAN

ein musikalisches Feuerwerk des Variété
mit Akrobatik und Tanz
Do., 19. November, 20 Uhr

CHORKONZERT

Werke von Bach, Händel, Haydn
Städtischer Musikverein Gladbeck e.V.
So., 22. November, 18 Uhr

DOPPELZIMMER - VVK ab 03.11.'09

Komödie im Bay. Hof/Münchner Tournee mit Heiner Lauterbach, Christoph M. Orth u.a.
Di., 15. Dezember, 20 Uhr

HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER

Love is in Sie er
Wiederholungstournee
Mi., 08. September 2010

Stadthallenkasse • Info: Tel. (02043) 99 26 82



Mitten im Jetzt. Fiesta. Der neue Ford.



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Technik trifft Zeitgeist: eine dynamische Optik dank **Ford kinetic Design** und ein stylischer Innenraum mit vielen innovativen Details. Erleben Sie die **Gegenwart in ihrer schönsten Form** - bei Ihrer persönlichen Testfahrt des neuen Ford Fiesta. Jetzt bei uns.

Der neue Ford Fiesta
schon für

€ 11.750,-

Wilhelm Wagner GmbH

Helmuthstr. 45 • 45968 Gladbeck

Tel. 02043/9646-0

info@ford-wagner.com



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 5,4 (kombiniert), 7,3 (innerorts), 4,3 (außerorts).
CO₂-Emissionen: 128 g/km (kombiniert).



www.vb-ruhrmitte.de

Dein Konto kann mehr: **FUTURE**

- **Handy** am Geldautomaten oder PC aufladen
- an **18.200 Bankautomaten** kostenlos Bargeld abheben
- **Bankkarte** im coolen Future Design
- tolle **Geschenke** warten auf Dich
- und vieles mehr...



**Volksbank
Ruhr Mitte**



www.vb-ruhrmitte.de

MEHR BANK. MEHR BERATUNG.